

# Gegendemo startet am Dom

DGB ruft zu Protest auf

**Paderborn** (WV/mai). Der DGB Kreisverband Paderborn ruft zur Gegendemo zu der für Donnerstag, 17. März, geplanten AfD-Kundgebung auf. Wie berichtet plant die rechtspopulistische Partei für diesen Tag um 18.30 Uhr eine Demonstration mit Kundgebung auf dem Parkplatz Florianstraße unter dem Motto »Neuwahlen jetzt – rote Karte für Merkel«. Damit wird der Kreis Paderborn aus Sicht des DGB zum vierten Mal Kundgebungsort »für Intoleranz und Nationalismus«.

Insbesondere durch die hessischen Kommunalwahlen am vergangenen Wochenende und die am Sonntag anstehenden Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, Baden Württemberg und Sachsen-Anhalt meine die AfD im Aufschwung zu sein. »Sie spricht sich gegen den Mindestlohn aus und will ein Steuersystem, das nur die Wohlhabenden bevorzugt«, schreiben die Gewerkschafter in ihrem Demo-Aufruf. Weil die AfD behauptet, sie würde die sogenannte schweigende Minderheit hinter den Fenstern repräsentieren, fordert der DGB diese auf: »Lassen Sie sich nicht vereinnahmen. Zeigen Sie mit uns Zivilcourage für ein buntes weltoffenes Paderborn. Setzen Sie sich für Demokratie, Toleranz und ein sozial gerechtes Zusammenleben für alle Menschen ein.« Für diese Ziele lohne es sich, gemeinsam auf die Straße zu gehen.

Die DGB-Demo beginnt im Anschluss an den »Kreuzweg der Arbeit« von KAB und Pax Christi, der um 17 Uhr an der Herz-Jesu-Kirche startet und zum Domplatz führt. Um 18 Uhr soll sich dort am Neptunbrunnen die Demonstration für Toleranz über Rathausplatz und Westerntor in Richtung Bahnhofsvorplatz in Bewegung setzen. Diese Route, die auch am Kundgebungsort der AfD vorbei führt, ist nach Angaben des DGB-Kreisverbandsvorsitzenden Stefan Marx mit der Polizei abgesprochen und genehmigt. Erwartet werden etwa 1000 Teilnehmer.